Communio

Mitteilungen der katholischen Kirchengemeinden in Heidenheim

31. Mai bis 14. Juni 2020

Liebe Gemeindemitglieder,

ich grüße Sie von Herzen zum hohen Pfingstfest, viel Segen, Glück und Frieden kehre in Ihren Herzen ein!

50 Tage nach Ostern erinnert dieser Tag an die große biblische Aussendung der Jüngerinnen und Jünger in alle Welt, das Evangelium vom Frieden zu verkünden. Bei den Erscheinungen des Auferstandenen lauteten dessen ersten Worte gerne: „Friede sei mit euch!" Vom Heiligen Geist auf vielfältige Weise befähigt, machten sie sich mit ihrer frohen Nachricht auf den Weg. 2000 Jahre danach sieht sich die Kirche vor ungeahnte neue Herausforderungen gestellt: Seit wenigen Wochen dürfen wieder Gottesdienste gefeiert werden, wenn auch unter diversen Einschränkungen. Wie aber sieht eine lebendige Gemeindearbeit unter diesen neuen Bedingungen aus, von denen keiner vorhersagen kann, wie lange sie gelten werden?! Nur allmählich, Schritt für Schritt geht's weiter. Wir müssen uns in diese ungewohnte Situation erst noch einfinden. Das belastet einerseits, setzt anderseits aber auch Kreativität frei. Und so lade ich Sie ein, um den Beistand des Heiligen Geistes in Ihrem Lebensumfeld zu bitten. Kommen Sie gerne über das Pfarrbüro oder direkt auf mich zu, wenn Sie eine Rückmeldung geben möchten oder Neues anstoßen. Ich freue mich auf Sie!

Pfarrer Dietmar Krieg

Hausandacht zu Pfingsten

Eröffnung
V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

V: Gepriesen sei der Name des Herrn.
A: Von nun an bis in Ewigkeit.

An dieser Stelle können Sie ein Hl. Geist - Lied (z.B. Gotteslob Nr. 346) miteinander singen.

Einführung
Aus eigener schmerzlicher Erfahrung kennen wir die Seufzer in unserem Alltag. Wir wissen um unsere Schwächen und Versagen. Wir leiden unter unserer Machtlosigkeit. In dieser zuweilen dunklen Situation leuchtet die göttliche Botschaft hinein: Der Geist nimmt sich unserer Schwachheit an. Seine nicht vernehmbaren Seufzer begleiten unser Gebet. So leben wir in der Gegenwart des Heiligen Geistes und schauen in seiner Kraft in die Zukunft. „Wir Christen sind geistes-gegenwärtig und wach für Freude und Hoffnung, Trauer und Angst unserer Mitmenschen. Wir verbreiten nicht einen Geist, der resigniert, verstimmt und gegenüber den Menschheitssorgen abstumpft...
Dankbarkeit, Freude und Zuversicht sind Grundhaltungen eines von Gottes Geist
erfüllten Herzens" (Erzbischof Robert Zollitsch).

Lied (z.B. Gotteslob Nr. 348)

Verkündigung
Lesung aus dem Brief an die Römer (8, 18-30)

Kurze Auslegung
Die ganze Welt kämpft mit Corona; niemand ist davon ausgenommen.
Die Schöpfung seufzt.
Paulus macht seine Überzeugung deutlich: „Die Leiden der gegenwärtigen Zeit bedeuten nichts im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. „Der Apostel deutet alles Unheil und alle Katastrophen unserer Welt als „Geburtswehen". Er sieht also nicht das Ende und den Tod, sondern den Anfang einer neuen Welt.
Paulus hat ein Herz. Das spürt man in allen seinen Briefen. Und wenn er an die Not der sterblichen Welt denkt, dann muss er seufzen und klagen. Wir haben zwar den Heiligen Geist schon empfangen, der uns stärkt und aufrichtet, trotzdem müssen wir „warten", bis die Verlorenheit und Sklaverei des hiesigen Lebens vorüber ist.
Dieses Warten, diese Zeit der Hoffnung gehören auch zum Christen. Manchen Leuten fällt das zu schwer. Sie verzweifeln. Andere spotten über die Hoffnung von uns Christen. In den angedeuteten Sorgen und Nöten hilft uns der Heilige Geist. „Er nimmt sich unserer Schwachheit an." Wer glaubt, ist nicht allein. Ein Christ ist überzeugt, dass auch in der größten Katastrophe der Dreifaltige Gott gegenwärtig ist, in ihm wohnt, ihn nicht allein lässt. Die Heiligen haben das erfahren und davon Zeugnis gegeben. Die spanische Theresa von Avila (+1588) erzählt, dass sie „40 Jahre lang keinen Tag ohne Schmerzen und Leiden war." Sie kam damit zurecht. Sie konnte dazu „Ja" sagen. Gott hat ihr die nötige Kraft geschenkt.
Paulus hat ähnliche Erfahrungen. Er ist gewiss: „Der Heilige Geist tritt für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können." Ein unerwartetes Wort! So sehr steht der Heilige Geist auf unserer Seite, dass er mit uns seufzt und unsere Nöte vor Gott Vater hinträgt. Er vereint sein Seufzen mit dem unseren; wir können unser Seufzen mit dem seinen verbinden. So betet er mit uns und stiftet uns zum Gebet an. Wenn wir unsere Herzen zu Gott erheben und mit unseren Stimmen zu ihm rufen, sind wir nicht allein. Der Heilige Geist ist unser Vorbeter und Mitbeter. Mit ihm sind wir eine Kirche der Beter.
Wenn wir solche Botschaft in unser Herz lassen, dann kommen wir auch mit unseren Sorgen und Nöten zurecht. Dann glauben wir der großartigen Verheißung, dass „Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt."

Wechselgebet
V: Die Liebe Gottes, der Heilige Geist, ist ausgegossen in unsere Herzen. Er nimmt sich unserer Schwachheit an. Nimm dich unserer Schwachheit an.
A: Nimm dich unserer Schwachheit an.

V: Der Geist war am Werk bei der Erschaffung der Welt.
A: Nimm dich unserer Schwachheit an.

V: Der Heilige Geist hört das Seufzen der Schöpfung, die ausgebeutet und missbraucht wird.
A: Nimm dich unserer Schwachheit an.

V: Der Heilige Geist kann neue Wege zeigen, damit die Schöpfung geheilt und gerettet wird als Lebensraum für Mensch und Tier.
A: Nimm dich unserer Schwachheit an.

V: Der Heilige Geist kann bei denen, die Gott lieben, alles zum Guten führen.
A: Nimm dich unserer Schwachheit an.

V: Gott hat uns seinen Geist geschenkt, nicht einen Geist der Verzagtheit, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Heiliger Geist, bete in uns.
A: Heiliger Geist, bete in uns.

Lied (z.B. Gotteslob Nr. 351)

Vater unser

Segensbitte
Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. Amen.
Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit. Amen.

V: Singet Lob und Preis.
A: Dank sei Gott dem Herrn.

Neuigkeiten aus den Gemeinden

Impulse im Brenzpark
Die Impulse starten im Kirchengarten im Brenzpark immer sonntags um 17 Uhr wegen der aktuellen Lage erst am 21. Juni.

Begegnung ab 60
Wir bedauern, dass die Veranstaltungen laut Programm 2020 auch im Mai und Juni nicht stattfinden können.
Wir hoffen, dass wir uns beim Wandern am Dienstag, 7. Juli, bei den „Redewendungen" am Mittwoch, 15. Juli im Saal unter der Dreifaltigkeitskirche wiedersehen (dürfen).
Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in der Tagespresse und im Communio.

Vergelt´s Gott für die gut gefüllten Antoniuskassen in unseren Kirchen
Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken, denn unsere Antoniuskassen waren vor und nach den Osterfeiertagen gut gefüllt und so konnte Herr Diakon Czumbel doch einigen Hilfsbedürftigen mit einer Spende oder einem Einkauf weiter helfen und ihnen damit zeigen, dass sie auch in der Corona-Krise nicht vergessen sind.

Fahrräder für Hilfsbedürftige gesucht
Wir suchen wieder Fahrräder für hilfsbedürftige Menschen. Wenn Sie noch ein gutes Fahrrad „übrig" haben, würden wir uns freuen, wenn Sie sich im Pfarrbüro melden würden.

Pfingstbrief der St.-Bonifatius-Gemeinde 2020 – Terminänderungen
In den vergangenen Tagen wurde der diesjährige Pfingstbrief an alle Gemeindemitglieder verteilt. Die Druckvorlage hierfür wurde bereits vor 4 Wochen erstellt. Seither hat sich folgendes geändert:
- Die Sonn- und Feiertagsgottesdienste sind immer um 18 Uhr in der evangelischen Michaelskirche, so auch an Pfingsten und an Fronleichnam (Donnerstag, 11. Juni).
- Der ökumenische Gottesdienst für die Seelsorgeeinheit am Pfingstmontag, 1. Juni am Itzelberger See entfällt ersatzlos.
- Es gibt keine Fronleichnamsprozession geben. Doch wir danken der evangelischen Kirchengemeinde Schnaitheim herzlich für die Möglichkeit der Gottesdienste am Sonntagabend.

Gottesdienste

	St. Maria	Christkönig	Dreifaltigkeit	ÖGZ	St. Bonifatius
Sa., 30.5.	18 Uhr Eucharistiefeier			18 Uhr Wort-Gottes-Feier	18 Uhr Eucharistiefeier (ital.) Marienkirche Giengen
So., 31.5. Pfingstsonntag	11 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier		18 Uhr Eucharistiefeier Michaelskirche
Mo., 1.6. Pfingstmontag	9.30 Uhr Eucharistiefeier	11 Uhr Eucharistiefeier	10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst		
Di., 2.6.	8.30 Uhr Eucharistiefeier				
Mi., 3.6.					18 Uhr Eucharistische Anbetung 18.30 Uhr Eucharistiefeier Gemeindeheim
Do., 4.6.		18 Uhr Eucharistiefeier			
Fr., 5.6.			18 Uhr Eucharistiefeier		
Sa., 6.6.	18 Uhr Eucharistie			18 Uhr Wort-Gottes-Feier	18 Uhr Eucharistiefeier (ital.) Marienkirche Giengen
So., 7.6.	11 Uhr Eucharistie	9.30 Uhr Eucharistie	9.30 Uhr Eucharistie		18 Uhr Eucharistiefeier Michaelskirche
Di., 9.6.	8.30 Uhr Eucharistie				
Mi., 10.6.					18 Uhr Eucharistische Anbetung 18.30 Uhr Eucharistiefeier Gemeindeheim
Do., 11.6. Fronleichnam	9.30 Uhr Eucharistiefeier	11 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier bei gutem Wetter draußen		18 Uhr Eucharistiefeier Michaelskirche
Sa., 13.6.	18 Uhr Eucharistie			18 Uhr Wort-Gottes-Feier	18 Uhr Eucharistiefeier (ital.) Marienkirche Giengen
So., 14.6.	9.30 Uhr Eucharistie	11 Uhr Eucharistie	9.30 Uhr Eucharistie		18 Uhr Eucharistiefeier Michealskirche

Kontakt Pfarrbüros

St. Maria
Heinrich-Voelter-Straße 10
Tel. 24021
stmaria.heidenheim@drs.de
Mo - Fr 9 - 12 Uhr

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit
Verdistraße 13
Tel. 941837
zurheiligstendreifaltigkeit.heidenheim@drs.de
Mo, Do 15 - 17 Uhr; Di, Fr 9 - 11 Uhr

Christkönig
Zoeppritzstraße 18
Tel. 51220
christkönig.mergelstetten@drs.de
Mo, Mi, Do, Fr, 9 - 11 Uhr

St. Bonifatius
Brenzlestraße 32
Tel. 64221
stbonifatius.schnaitheim@drs.de
Mo, Mi, Do, 10 - 12 Uhr; Do, 15 - 17 Uhr

Besuchen Sie uns auch gerne auf unserer Homepage:
https://se-heidenheim.drs.de; https://se-heidenheim-nord.drs.de

Wir bitten Sie, sich für die Gottesdienste am Samstag und Sonntag im dortigen Pfarrbüro bis spätestens Freitagvormittag per Telefon oder E-Mail anzumelden. Es gibt eine Sitzplatzbeschränkung. Wer ohne Anmeldung kommt, muss am Eingang seine Personalien angeben.

Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung wird empfohlen, ist aber kein Muss.

Der Mindestabstand zueinander (mit Ausnahme Familien) von 2 m muss eingehalten werden. In manchen Kirchen sind Hilfsmarkierungen angebracht.

Gemeindegesang ist leider nicht möglich, jedoch spielt die Orgel instrumental oder begleitet einen Sologesang.